

Inhaltsübersicht

Einführung

Menschliche Wertvorstellungen und das Recht	19
A. Problemstellung der Untersuchung: Wertvorstellungen und Recht	19
B. Erforderliche Begriffsklärungen: Werte, Verfassung, Integration	23

Erster Teil

Die Bedeutung menschlicher Wertvorstellungen für das Verfassungsrecht	26
A. Funktion, Bedingung und Aufgabe einer anwendungsbezogenen Verfassungstheorie	27
B. Wirksamkeit, Geltung und die Übersetzung von Wertvorstellungen in das Recht	61
C. Die Bedeutung von Wertvorstellungen für den Umgang mit einer Verfassung	105

Zweiter Teil

Menschliche Wertvorstellungen und das Verfassungsrecht der Europäischen Union	138
A. Der Theoriebedarf des unionalen Primärrechts	139
B. Die Übersetzung von Wertvorstellungen durch überstaatliche Rechtsordnungen	148
C. Die Bedeutung von Wertvorstellungen für das europäische Verfassungsrecht	166

Schluss

Werte, Verantwortung und eine europäische Identität	223
A. Zusammenfassung: Wertvorstellungen und die Europäische Union	223
B. Anwendung und Ausblick: Nationale und neue Identitätsinhalte	233
Literaturverzeichnis	246
Sachwortverzeichnis	275

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Menschliche Wertvorstellungen und das Recht	19
A. Problemstellung der Untersuchung: Wertvorstellungen und Recht	19
B. Erforderliche Begriffsklärungen: Werte, Verfassung, Integration	23

Erster Teil

Die Bedeutung menschlicher Wertvorstellungen für das Verfassungsrecht 26

A. Funktion, Bedingung und Aufgabe einer anwendungsbezogenen Verfassungstheorie	27
I. Notwendigkeit der Verfassungstheorie für die Verfassungsinterpretation	27
1. Interpretations- und Erklärungsbedarf einer Verfassung	27
2. Darlegungs- und Reflexionsbedarf eigenen Vorverständnisses	32
II. Bindung der Verfassungstheorie an das positive (Verfassungs-)Recht	35
1. Der Selbstand des Rechts aus normstruktureller Perspektive	35
a) Das Verhältnis von Normstruktur und Rechtswert	35
b) Relativität und Selbstand rechtlicher Werte	37
2. Der Selbstand des Rechts aus systembezogener Perspektive	39
a) Die fiktive Annahme der objektiven Gültigkeit des Rechts	39
b) Relativität und Selbstand eines Rechtssystems	41
3. Die Beachtung rechtlichen Selbstands durch die Verfassungstheorie	45
III. Wirksamkeit und Rechtsgeltung als verfassungstheoretische Leistung	47
1. Begründungsbedarf und sozialer Zweck des Rechts	47
2. Wirksamkeit als Voraussetzung der Existenz des Rechts	50
a) Wirksamkeit als Bedingung rechtlicher Geltung	50
b) Einfluss des Wirksamkeitskriteriums auf Sein und Sollen	52
3. Die wirklichkeitsbezogene Aufgabe der Verfassungstheorie	58
B. Wirksamkeit, Geltung und die Übersetzung von Wertvorstellungen in das Recht	61
I. Wertvorstellungen und Recht in der Integrationslehre	61
1. Der Staat als Wertgemeinschaft	63
a) Erforderlichkeit staatlicher Integration	63

b) Integration als Erlebnis gemeinsamer Werte	66
c) Wertverwirklichung als staatliche Wirklichkeit	68
2. Der besondere Wirklichkeitsbezug einer Verfassung	69
a) Das Erlebnis geistig-sozialer Werte durch Verfassungsrecht	69
b) Die Verbindung von Verfassungsrecht und Wirklichkeit	71
3. Folgen für Wirksamkeit und Geltung eines Rechtssystems	73
a) Wertvorstellungen und die Wirksamkeit des (Verfassungs-)Rechts	73
aa) Der Einfluss von Wertvorstellungen auf die Wirksamkeit des Verfassungsrechts	73
bb) Der Einfluss von Wertvorstellungen auf die Wirksamkeit des einfachen Rechts	76
b) Wertvorstellungen und die Geltung des (Verfassungs-)Rechts	79
4. Wertvorstellungen als wesentlicher Bestandteil rechtlicher Ordnung	79
II. Vereinbarkeit der Integrationslehre mit dem Selbstand positiven Rechts	80
1. Der Selbstand des Rechts in der Integrationslehre	80
2. Die Grenzen eines positivrechtlichen Wirklichkeitsbezugs	82
a) Eigenstand rechtlicher Werte gegenüber der Wirklichkeit	82
b) Differenz zwischen juristischem und geistig-sozialem Staat	83
c) Akzeptanz gesellschaftlicher Heterogenität	85
3. Die Integrationslehre als wertindifferente Ergänzung des Positivismus	88
a) Voraussetzung der sozialen Normallage einer Gesellschaft	88
b) Ausgestaltungsfreiheit menschlichen Zusammenlebens	91
c) Eine sinnvolle Erweiterung der positivistischen Perspektive	93
III. Wertvorstellungen, Wirksamkeit und Geltung des positiven Rechts	94
1. Die Übersetzung von Wertvorstellungen in das positive Recht	95
2. Unmittelbare Folgen für Wirksamkeit und Geltung des positiven Rechts	97
3. Das positive Recht als legitime Ordnung einer Gesellschaft	100
a) Mittelbare Folgen für die Wirksamkeit des positiven Rechts	100
b) Willensgemeinschaft und sinnvolle Rechtsgeltung	103
c) Die Legitimität einer Rechtsordnung als Geltungsbedingung	104
C. Die Bedeutung von Wertvorstellungen für den Umgang mit einer Verfassung	105
I. Integration als Funktion insbesondere des Verfassungsrechts	105
1. Die verfassungsrechtliche Übersetzung von Wertvorstellungen	106
2. Der Symbolcharakter verfassungsrechtlicher Vorschriften	109
3. Eine Aufgabe der Verfassungstheorie	112
II. Verfassungsrechtliche Rigidität und Offenheit	113
1. Intersubjektivität verfassungsrechtlicher Gestaltungsansprüche	114
2. Notwendigkeit und Vorbildfunktion verfassungsrechtlicher Flexibilität	116

3. Ansprüche an den Umgang mit einer Verfassung	119
a) Gleichwertigkeit subjektiver und intersubjektiver Inhalte	119
aa) Ausgleichsbedarf von Rechtssicherheit und Gerechtigkeitsvorstellungen	119
bb) Verwirklichung durch die Verfassungsinterpretation	122
cc) Auftrag für Rechtsprechung und Rechtswissenschaft	125
b) Erfordernis und Zulässigkeit objektiver Rechtsauslegung	128
aa) Anlass und Erforderlichkeit einer objektiven Verfassungsinterpretation	128
bb) Kritik und Gegenkritik einer objektiven Verfassungsinterpretation ...	130
cc) Grenzen und Verantwortung einer objektiven Verfassungsinterpretation	135

Zweiter Teil

**Menschliche Wertvorstellungen und das Verfassungsrecht
der Europäischen Union**

138

A. Der Theoriebedarf des unionalen Primärrechts	139
I. Die Verknüpfung von Volk und Verfassung	139
II. Kein Verfassungscharakter in einem anspruchsvollen Sinn	141
III. Der funktionale Verfassungsbegriff der Verfassungstheorie	144
B. Die Übersetzung von Wertvorstellungen durch überstaatliche Rechtsordnungen	148
I. Anwendbarkeit der Integrationslehre	148
II. Möglichkeit geistig-sozialer Integration in überstaatlichen Systemen	152
1. Die besondere Wirklichkeit föderaler Systeme	152
2. Die unterschiedliche Existenz von (Staaten-)Bund und Bundesstaat	154
a) Der geistig-soziale Integrationssschwerpunkt des Bundesstaats	154
b) Das staatenbezogene Integrationsbestreben eines (Staaten-)Bunds	157
3. Geistig-soziale Inhalte auch im Recht überstaatlicher Systeme	159
III. Vorrang und Maßgeblichkeit der Inhalte positiven Rechts	162
C. Die Bedeutung von Wertvorstellungen für das europäische Verfassungsrecht	166
I. Wertvorstellungen, Wirksamkeit und Geltung des Unionsrechts	166
1. Die Sichtbarkeit der Einzelnen im System der Europäischen Union	166
a) Die Einzelnen als Rechtssubjekte des Unionsrechts	166
b) Mittelbare und unmittelbare Integration der Einzelnen	173
2. Zur Wirksamkeitschance unionaler Verhaltensvorgaben	180
a) Wertvorstellungen und die Wirksamkeit des Unionsrechts	180
b) Das Wirksamkeitskriterium der Legitimität	184
3. Der rechtstheoretisch autonome Fortbestand der Unionsrechtsordnung	186
a) Wirksamkeit und die Systemexistenz der Europäischen Union	186
b) Die eigenständige Rechtsgeltung des Unionsrechts	189

- II. Zur Auslegung des europäischen Verfassungsrechts 196
 - 1. Integration als Funktion des Unionsverfassungsrechts 197
 - a) Die Unionsverfassung als zentraler Ort für integrative Inhalte 197
 - b) Grundlegende Integrationsaufgaben der Europäischen Union 200
 - 2. Ausgleichsbedürfnisse auf Unionsebene 205
 - a) Der Ausgleich von Rigidität und Offenheit 205
 - b) Ein Ausgleich auch der unterschiedlichen Integrationsperspektiven 208
 - 3. Flexible Verfassungsinterpretation als Form der Sinnstiftung 214
 - a) Einige Vergewisserungsaufgaben des unionalen Rechtsanwenders 214
 - b) Verfassungsinterpretation und die Integration der Einzelnen 219

Schluss

Werte, Verantwortung und eine europäische Identität 223

- A. Zusammenfassung: Wertvorstellungen und die Europäische Union 223
- B. Anwendung und Ausblick: Nationale und neue Identitätsinhalte 233
 - I. Die unionale Achtung nationaler Identität(en) 233
 - II. Identitätsbildung durch das (Unions-)Recht 238

Literaturverzeichnis 246

Sachwortverzeichnis 275